

## Wer baut denn da?

Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.

Psalm 127, 1

Als wir unser privates Haus bauten, haben wir dieses Cartoon mit dem Vers aus Psalm 127 von einer Freundin zur Einweihung geschenkt bekommen. Am Anfang stößt man sich möglicherweise daran, dass man vielleicht umsonst gebaut haben könnte. Wir hatten auch unsere Fragen – geht das gut, wenn drei Singlefrauen so ein großes Haus bauen? Kann es anderen dienen? Wird Gott es nutzen, wie wir uns gewünscht haben? Aber in der Rückschau sehen wir, wie gut unser Haus geworden ist, welchen Segen wir und andere dadurch erlebt haben. Gott hat gebaut – zwar unsere Ideen, Planungen, Hände und Finanzen genutzt – aber er selbst hat es zum Segen werden lassen: wir konnten viele kurz- und langfristige Gäste beherbergen, konnten Raum anbieten für manche Team-, Vorstands- und Hauskreissitzung, Feste feiern und genießen, leben in einer guten Nachbarschaft mit geschwisterlichem Anteilgeben, Anteilnehmen und Unterstützen, haben vor Jahren, ohne es zu wissen, den Bau schon so geplant, dass es jetzt ideale Räume bietet, damit Christina ihre Berufung in ihrer eigenen Praxis im Haus ausüben kann.

Jetzt bauen wir am CVJM. Diese Ausgabe des Doppelpunkts zeigt uns vieles von dem, was schon alles passiert ist – manches auch trotz der bzw. in den schwierigen letzten Monaten. Einiges steht noch an. Und dann wollen wir auch gerne bald neu mit unserer Arbeit in dem „neuen“ Haus starten.

Baut der Herr unser Haus? Oder mühen wir uns umsonst?

Die Bedeutung der Worte aus Psalm 127, die Salomo – der Verfasser – in der Negativ-Variante formuliert, lässt sich auch anders ausdrücken: „Wo der Herr das Haus baut, arbeiten nicht umsonst, die daran bauen.“

Laut Duden hat das Wort „umsonst“ mehrere Bedeutungen: vergeblich, kostenlos oder grund- bzw. zwecklos.

**Vergeblich:** wir können gewiss sein, dass unser Bauen nicht vergeblich ist, denn Gott ist hier am Werk: ER hat uns beschenkt mit dem Gebäude an diesem Standort, ER hat uns Verantwortung übertragen, dafür zu sorgen, dass es für sein Reich genutzt werden kann. ER hat uns Gaben und Fähigkeiten gegeben, das auch zu tun. Jesus, danke dafür!

**Kostenlos** (= ohne Gegenleistung): wie viele Einsätze hat es schon gegeben, wie viele Menschen, die ihre Zeit, ihre Kraft, ihr Geld, ihre Ideen, ihre Gaben und vieles mehr investiert haben, ohne eine Gegenleistung zu erwarten, einfach, weil sie Gott damit dienen und ehren wollen. Danke dafür! Gott sieht das! Für ihn arbeiten wir nicht kostenlos, ER hat seinen Lohn, seinen Segen für uns.

**Grund- bzw. zwecklos:** wir bauen nicht ohne Grund. Das äußere Gebäude ist zugleich eine „Hülle“ für das innere Haus, das Gott unter uns und mit uns baut, das ihm dient und einen Platz bietet, in dem er sein Reich baut.

Und „einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist: Jesus Christus.“  
(1. Korinther 3, 11)

Elfriede Pleis



## Und plötzlich ist alles ganz anders...

Die erste „doppelpunkt“ – Ausgabe in Corona Zeiten und sie wird – wie sollte es anders sein – ganz anders als ursprünglich geplant. Darin spiegelt sich unsere Realität wider. Was hatten wir alles geplant?

### Vorfreude:

Die Renovierung unseres Hauses beenden und es wieder voll in Besitz nehmen...

### In Vorbereitung:

Einweihungsfeier des renovierten Hauses

### Gemeinsames:

Mit andern CVJM in der Stadt „Jesus House“ für Jugendliche durchführen

### Bewährtes:

die Jungscharfreizeit mit dem CVJM Johannis in den Osterferien

### Vertrautes:

Gruppenprogramme und Gottesdienste in den neuen Räumen erleben

### Neues:

Unser neuer Verantwortlicher für die Bauwagen-Arbeit wollte voll durchstarten

### Lange erwartet:

ein neuer Alpha Kurs sollte endlich beginnen

### Besonderes:

eine Sederfeier vor Ostern feiern

### Gespannt sein:

auf Begegnungen und Impulse bei Verbund- und Pfingsttagung

### Action:

Kinderfest rund um den Bauwagen

### Dafür nun ganz Neues, Ungewohntes:

- Videokonferenzen
- Hauskreistreffen per Skype
- Tägliche Impulse per mail
- Gottesdienste über Zoom
- Gebetstreffen per Skype
- Mehr oder weniger „persönliche“ Begegnung via discord
- Gruppenaktionen über Zoom
- Jugendtreff bei Instagram
- Das gute alte Telefon (ja, für manchen neu und ungewohnt ☺)

Wir hatten so viel geplant und nie an der Machbarkeit von allem gezweifelt. Nun wurden wir eines Besseren oder eher eines anderen belehrt. Wir mussten erkennen, wie viele andere weltweit, alles kann sich von einem Moment auf den anderen zerschlagen. All unsere Pläne waren Schall und Rauch und wir mussten reagieren, Neues ausprobieren, Alternativen entwickeln. Davon wird in diesem „doppelpunkt“ zu lesen sein.

Wir sind mittendrin in diesem Prozess. Wir wissen nicht, wann wir uns wieder als größere Gruppe treffen können, Gemeinschaft miteinander in echter direkter Begegnung leben können. Wir wissen nicht, wann wir unser neues Haus beziehen können, wann wir Gottesdienst miteinander feiern können – so richtig – denn dazu gehört Nähe und dass wir das Lob Gottes gemeinsam laut hinaus singen...

Aber wir lernen viel in dieser Zeit: Nicht alles muss so laufen wie es schon immer war. Wir können auf neue Umstände reagieren, sind kreativ (siehe Bauwagen-Aktion), entdecken Neues. Vielleicht können wir auch davon etwas in die nach Corona Zeit mit hinübernehmen? Und hoffentlich bewahren wir uns diese Erkenntnis, die wir ja theoretisch immer hatten: Wir können viel planen und vorbereiten, aber was davon tatsächlich durchgeführt werden kann (und ob und wie es gelingt) liegt in Gottes Hand!

In allem sind wir von ihm abhängig, nicht nur in Corona Zeiten!  
C. O.



Osterbotschaft am renovierten Haus

## Kürzer aber knackig: die AG-Tagung

Mitte März fand die AG-Tagung für Mitarbeitende und Verantwortliche im CVJM in Mücke statt. Wir, Heike, Ralf und Petra, haben als Delegierte von uns daran teilgenommen.

Im Vorfeld wurden wir schon sehr darauf eingestellt, wie wir uns als langjährige Freunde begrüßen sollen, jedenfalls nicht mit Umarmung... Die Leitung hat sehr bedacht und fürsorglich auf die an dem Wochenende entstehende Dynamik des Coronas reagiert. Z. B. wurde die Tagung

um einen Tag gekürzt, weil viele Vorstands-MA vor Ort gebraucht wurden.

Klar, das bestimmende Thema in den Pausen ergab sich. Trotz allem hatten wir intensive und persönliche Gespräche. Die Gemeinschaft, die Workshops, der Gebetsabend, die sehr guten inspirierenden Inputs waren sehr erbaulich und ermutigend. Wir sind gestärkt für die kommende unruhige Zeit wieder nach Hause gefahren.

P. Schröder

## Ein Virus macht erfinderisch

**Im Millo Inn hieß es aufgrund von Corona: kreativ werden, als Mitarbeiter-Team neue Wege denken, wie wir allgemein weitermachen, wie wir Beziehungen pflegen und diese Krise als Chance nutzen können, indem wir einsetzen, was uns gegeben ist.**

Dies hatte zur Folge, dass wir uns unmittelbar nach Bekanntgabe der Gruppenverbote seit März nun regelmäßig online über Zoom treffen und uns hier sehen und hören können, was uns sehr gut tut. Unsere Frequenz konnten wir ebenfalls hochschrauben. Während wir uns zuvor aufgrund der Kapazitäten im Team nur jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat trafen, treffen wir uns aktuell wieder wöchentlich. Auch dadurch, dass im März und April der monatliche CV-Gottesdienst wegfiel, investierten wir die gewonnene Zeit in unsere Treffen und tauschen uns in der Gruppe – so wie ich es empfinde – persönlicher aus als sonst. Im Schnitt machen sich leider



nur 2-4 Teilnehmer online auf den Weg, um sich in diesem Rahmen zu begegnen. Wir würden uns wünschen, dass sich mehr Millo-Inner einklinken und wir auch Ehemalige oder Menschen, die nicht mehr in Bielefeld wohnen, erreichen und wiedersehen. Darin hatte ich persönlich auch meine Hoffnung gelegt. Jedoch sehe ich nach 2 Monaten entgegen der Quantität der Teilnehmenden, wie sich einzelne Beziehungen untereinander entwickeln, wie diese stärker werden und wie jede und jeder die Gemeinschaft und das Angebot genießt und gerne dabei ist. Denn: Wir haben jeden Donnerstag wirklich jede Menge Spaß. Egal, ob wir virtuell Gesellschaftsspiele, Quiz oder Montagsmaler auf verschiedenen Sprachen spielen oder gemeinsam Lobpreis machen. Egal, ob Jansens Katze kurz vor Beginn des Millo Inns abgehauen ist, diese erst noch eingefangen werden muss (und wir live dabei sind) oder ob sich – wenn sie wieder da ist – Katz' und Maus über Zoom auch mal „Hallo“ sagen und sich aufgrund ihres natürlichen Jagdtriebs virtuell gerne auffressen würden. Ein besonderes Highlight war, als wir uns zu einem Jugendangebot der Bielefelder CVJMs auf Instagram dazuschalteten und wir dort gemeinsam „unseren“ Benni zum Thema „A place to be solid“ sprechen hörten. Als wir uns anschließend in kleiner Runde verrückterweise dazu entschieden an seiner zuvor auf Instagram auf-

gerufenen Challenge teilzunehmen, in der es hieß, das Lied „10.000 Reasons“ kreativ umzusetzen, haben wir als Millo Inn spontan ein Konzept entworfen, wie wir es schaffen, innerhalb von 3 Tagen ein thematisch passendes Video zu dem Lied zu drehen. Eine spontane und verrückte Aktion, bei der uns allein die Freude an der Idee und an der gemeinsamen Umsetzung motiviert hat. By the way: Unser Video hat natürlich gewonnen. ☺ Wer es sehen mag, kann es sich auf dem Instagram-Profil unseres CVJMs (@cvjmbielefeld) anschauen. Weil einige Mitarbeiter und Teilnehmer witzigerweise übertrieben viel Freude an Montagsmaler gefunden haben, entwickelte sich aus unserer Gemeinschaft eine Spielgruppe heraus, die sich nun das ein oder andere Mal unabhängig von unseren Donnerstagabenden spontan online trifft. Auch dafür bin ich dankbar, denn auch hier werden Kontakte aufrechterhalten, gepflegt und vertieft.

In das Thema „Hoffnung“ und „Was gibt mir innerlich halt?“ nahm uns Christian vor rund zwei Wochen mit rein. Während des Inputs visualisierten wir das Gehörte (siehe Foto). Im Anschluss voteten wir für das schönste Kunstwerk. Unsere Gewinnerin Christina bekam eine

handschriftlich geschriebene Postkarte mit einem Segelboot auf der Vorderseite als Erinnerung nach Hause geschickt, worüber sie sich sehr freute. Wer freut sich nicht über Post? ☺

Wie ihr seht, mussten auch wir – wie alle unsere Gruppen – umstrukturieren und haben die Möglichkeiten der Digitalisierung in verschiedener Hinsicht für uns neu entdeckt, machen uns diese zu Nutze und lassen uns durch die Kontaktbeschränkungen nicht unterkriegen. In der kommenden Woche möchten wir noch eine weitere Seite voneinander kennenlernen: Unser äußeres Zuhause. Wo verbringen wir eigentlich gerade diese besondere Zeit? Haben wir einen Lieblingsplatz? Wenn ja, wie sieht dieser aus und wieso ist genau dies unser Lieblingsplatz? Wir freuen uns sehr darauf und auf das, was noch kommt, bis wir uns wieder in alter Form treffen. Ich bin gespannt, was wir als Millo Inn und als Team aus dieser Zeit für unseren weiteren Dienst mitnehmen werden. *Sarah Schweitzer*

## Idios online

**Im Idios trotzen wir der aktuellen Zeit und treffen uns jeden Freitag online, um weiterhin Gemeinschaft zu haben.**

Gestartet wird jedes Mal mit einem gemeinsamen Essen ☺. Da ist es wirklich spannend, was jeder so abends isst und auch in welcher Menge, wenn man alleine zu Hause ist. Nach dem Essen gibt es eine thematische Geschichte, die von einem Mitarbeiter vorgelesen wird und danach gibt es einen Austausch darüber. Fast wie im normalen Idios.

Danach gibt's dann immer andere Aktionen. Beim ersten Mal hat jeder Teilnehmer den anderen Zuschauern das Innenleben seines Kühlschranks gezeigt. Auch wenn einige dafür extra mit ihrem Laptop quer durchs ganze Haus laufen mussten. Bei einem anderen Mal wurde Stadt, Land, Fluss geockt.

Über die Woche hinweg gibt es immer wieder eine neue Challenge, bei der man ein Idios-Menü (Tiefkühlpizza, Limo + Süßes) gewinnen kann, dass dann am nächsten Freitag passend zum Idios nach Hause geliefert wird. Der Rekord bei der T-Shirt-Challenge liegt bei 32 Shirts/Pullover, die eine Person übereinander angezogen hat.

Auch wenn die Abende lustig sind und manch einer noch bis 23 Uhr in dem Chat rumhängt, sehnen wir uns sehr nach dem normalen Idios. Und vielmehr auch nach dem

Jugendcafé, das wir „nach Corona“ wieder voll in Angriff nehmen werden!

Hier unsere bislang letzte Challenge zum selbst ausprobieren: Das Bibelgeschichten-Emojiquiz. Wer an einer Auflösung interessiert ist, darf mir (Jonas) gerne seine Lösungen schicken. *Jonas Rottschäfer*



## Eine kleine Anekdote

Es sollte ein Treffen über Skype geben. Fein, dachte ich, da ich mein Glück mit jeglichen PC-Unternehmungen kenne, und vermutete: das wird wohl leider ein freier Abend werden.

Nach – wie von mir erwartet – mehreren Fehlversuchen beim Installieren der App hat es dann doch geklappt und ein erstes Treffen mit Mirja per Skype hat funktioniert. Dann, zwei Tage später, die dicke Enttäuschung: Skype teilte mir mit, dass ich „aus Sicherheitsgründen abgemeldet worden sei“. Danach kam ich trotz intensiver Bemühungen nicht wieder rein. Ziemlich gefrustet und total genervt habe ich dann aufgegeben.

Und dann kam der nächste Mittwoch. Gerade im Aufbruch zu letzten Gartenarbeiten: ein unbekannter Klingelton und dann sah und hörte ich die lieben Geschwister vom Hauskreis. Ich war nun wohl doch drin...

Danke Dir Jesus, für dieses unerwartete Geschenk der Gemeinschaft (wenn es auch etwas gewöhnungsbedürftig ist). *Annette Exner*



Wie ihr hieraus erseht, treffen wir uns fast immer mittwochs bei skype, und der Beginn jedes Treffens verläuft etwa so: Ich seh dich nur zur Hälfte, wir sehen nur einen von euch beiden, ich kann dich nicht hören, usw ... Aber irgendwann wird es doch immer möglich sich auszutauschen, z. B. über Predigten aus einem Gebetshaus und darüber, wie es uns so geht. Auch gemeinsam zu beten funktioniert. Wir erleben an diesen Abenden echt gute und stärkende Gemeinschaft, so dass wir im Sinne von Bennis Geschenk des Tages am 8.5. dankbar sehen können, dass Verbundenheit in Jesus auch jetzt gelebt werden kann. *Gabi Schlockwerder*

## Mit 50 € um die Welt

**Unser Hauskreis trifft sich nicht bei Zoom, Skype, GotoMeeting, Discord oder Whats App. Wir düsen grade mit nur 50 € einmal um die ganze Welt. Zumindest in Gedanken ☺ Jonas hat sich das Buch „Mit 50 € um die Welt“ von Christopher Schacht gekauft und stellt zweimal pro Woche ein neues Kapitel als Hörbuch in die Whats App-Gruppe.**

Zurzeit sind wir in Südamerika unterwegs und grade musste der Autor mit ansehen, wie ein Esel ihn mitten in der Nacht in irgendeinem kleinen Kaff in Bolivien vor einem Rudel hungriger Straßenhunde rettete und sie stundenlang über den Dorfplatz scheuchte. Zudem lernt er so viele unterschiedliche Menschen und Kulturen kennen, die in einigen von uns (vor allem Sinaa ☺) ein unglaubliches Fernweh wecken.

Christopher Schacht hat bis hierhin (Seite 60 von knapp 300) schon so einiges erlebt und wir sind gespannt, was noch so kommt. Das Buch ist auf jeden Fall empfehlenswert. Der Untertitel lautet: „Wie ich mit wenig in der Tasche loszog und als reicher Mensch zurückkam.“ Achtung Spoileralarm: Jesus spielt auch keine so ganz unwichtige Rolle dabei ☺.



## Bauwagen liefert!

Leider muss unsere Bauwagen-Arbeit, aufgrund der gegenwärtigen Situation, an den Standorten am Ehlentrupper Weg und an der Rußheide ruhen. Damit wir den Kontakt zu den Kindern nicht verlieren und sie auch in dieser, gerade für Kinder und ihre Familien, herausfordernden Situation unterstützen können, haben wir unsere Arbeit umgestellt.



Da die Kinder und ihre Eltern nicht mehr zum Bauwagen kommen können, kommt der Bauwagen nun zu den einzelnen Kindern. Und damit wir auch alle Kinder an unseren Standorten erreichen konnten, haben wir insgesamt über 1000 Flyer verteilt, um auf unser Angebot aufmerksam zu machen. So versorgen wir im Moment ca. 40 Kinder in der Woche mit Bastelsets, Schulmaterial, Mundschutz-Sets, Büchern, Spielen und allem was bei den Familien so anfällt. Und jede Woche kommen mehr Kinder dazu, in dem sie von anderen Kindern und Familien, von unserem Angebot hören. Das Feedback ist eine sehr große Dankbarkeit gegenüber unserer Arbeit und



dem CVJM. Öfters hören wir den Satz „Ihr seid doch dieser christliche Verein da“ ... „wir finden das was ihr da gerade macht einfach klasse“. So können wir nicht nur den Kindern ein wenig Licht in den tristen Corona Alltag bringen, sondern auch noch ein Licht sein, als Christen im CVJM.

B. Nöhre



## Leitungswochenende auf dem Zionsberg in Scherfede 2020

„Der Mensch denkt, aber Gott lenkt“, so heißt es in den Sprüchen der Bibel. Irgendwie fühlt sich der Rückblick auf unser Leitungswochenende der Mitarbeiter-Gemeinschaft-Leitung und des Vorstands von Ende Februar bis Anfang März so an.

Endlich, so kam es uns vor, geht es jetzt nun richtig los: Benni als neuer Hauptamtlicher ist da, das Haus ist bald fertig und Ideen, was man damit alles machen kann, gibt es genug. Auch strukturelle Ideen, wie man zum Beispiel unsere monatlichen Gottesdienste den Bedürfnissen der jungen Generation anpasst, sind da. Stichwort: Sonntagsgottesdienst mit lockerem gemeinsamem Frühstück vorweg. Und jetzt? Alles vergebens? Nein! Definitiv NEIN! Dankbar bin ich für das unbekümmerte Miteinander an diesem Wochenende, kurze und längere Gespräche über persönliche Lebenssituationen, Lachen, Beten und manchmal auch Leid teilen. Dankbar bin ich für all die Schätze, die wir in unserem CVJM schon entdecken durften (eine sehr lange Liste) und weiter entdecken werden. Dankbar bin ich für all die Impulse, die in uns neue Gedanken angestoßen haben. Ganz konkret haben wir über eine Umstrukturierung der Leitungsgremien gesprochen. Ich habe mich bis zum

Sommer aus der MAG-Leitung herausgezogen. Jonas wird als Hauptamtlicher dort einsteigen und auch weitere Anfragen an jüngere Geschwister laufen dazu. Da müssen wir gucken, wie Familiensituationen zu Hause eine intensive Mitarbeit zurzeit möglich machen. Die bisherigen Treffen der erweiterten MAG-Leitung (MAG-Leitung plus Hauskreisleiter) werden zu regelmäßigen Hauskreisleitertreffen umstrukturiert. Für die Gestaltung der Gottesdienste würden wir gerne noch gabenorientierter arbeiten und ein eigenständiges Gottesdienstteam aufbauen. Da jedoch fehlen uns noch weitere gute Ideen und Geschwister, die dort mitgestalten und wirken wollen. Für die Vorstandsarbeit bedeutet dies alles, dass Jonas im Vorstand nur noch ist, wenn es inhaltlich erforderlich ist und Benni nach seiner offiziellen Wahl die Seite der Hauptamtlichen im Vorstand vertreten wird. Heike Lahr steht in diesem Jahr zur Wiederwahl in den Vorstand zur Verfügung. Eine weitere Anfrage läuft. Die Jahreshauptversammlung musste nun auch durch „Corona“ ausfallen und wird im Herbst nachgeholt. Überreich beschenkt warten wir auf die Lockerungen und freuen uns auf das, was Gott gegeben hat und geben wird!

Mechthild Oberschelp

## Beten und Fasten

Wie ihr im Artikel über das Leitungswochenende lesen konntet, hatte der Leitungskreis viele wichtige, grundsätzliche Fragen, die bedacht und entschieden werden sollten. Im Vorfeld wurde uns sehr wichtig, dass nicht ein paar Leute nach Scherfede fahren und da einsam etwas für alle entscheiden. Wir wollten gern, dass sich möglichst die ganze Mitarbeiter-Gemeinschaft innerlich auf den Weg macht und die Entscheidungen mit vorbereitet und mitträgt. Das geht am besten, indem man für die Entscheidungen betet. Eine geistliche Übung, um das Beten zu bekräftigen und zu vertiefen, ist das Fasten. In der Bibel finden wir viele Beispiele wo Einzelne (z. B. auch Jesus) oder die ganze Gemeinde betet und fastet, um Entscheidungen oder Projekte vorzubereiten.

Nach einer Lehr-Predigt, die sehr ermutigend war, haben wir dann ein Fasten „ausgerufen“ für die Zeit vom 23.2.-27.2. Dabei war jedem freigestellt ob er/sie mitmachen wollte und in welcher Form das geschehen sollte. Manche haben an allen Tagen komplett auf Essen verzichtet, andere auf einzelne Mahlzeiten oder auf bestimmte

Nahrungsmittel u.s.w. Viele Möglichkeiten mit einem Ziel: mehr Zeit und innere Klarheit für das Gebet und das Hören auf Gott zu gewinnen. An jedem Abend trafen wir uns dann im CVJM um uns auszutauschen, was uns im Blick auf das Leitungswochenende wichtig geworden ist und um gemeinsam zu beten. Fester Bestandteil jedes Treffens war das Lied „Vater, mach uns eins...“, dass die Welt erkennt, du hast den Sohn gesandt.“ und der Psalm 33. Wir haben als Einzelne und zusammen viele Ermutigungen von Gott gehört und konnten den Geschwistern im Leitungskreis gute Gedanken mit auf den Weg geben. Wie froh waren wir hinterher zu hören, dass Gott seine Zusagen erfüllt hat und es ein intensives Wochenende war mit konkreten Beschlüssen und neuen Perspektiven.

C. O.

- „Unsere Fasten- und Gebetszeiten sind in der Tat große Tage. Nie steht des Himmels Tor weiter offen; nie sind unsere Herzen der Herrlichkeit näher als dann.“
- (Charles H. Spurgeon, 1834)

## Place to be...

Es gibt so viele und wunderschöne Orte auf unserer Welt. Jeden Montag und Donnerstag treffen sich Jugendliche und junge Erwachsene aus den Bielefelder CVJM an einem wunderschönen, aber immer wieder anderem Ort. Mal an einen Ort der Überraschung, der Liebe, des Vertrauens oder auch zum Rasieren. Was genau hat es damit auf sich?

Place to be... ist ein Instagram-Livestream, der jeden Montag- und Donnerstagabend um 20 Uhr online geht. Es gibt ein Programm von ca. 30 Minuten. Lieder, Input und Kommunikation im Chat.



Die Idee ist als Weiterführung von Jesus House entstanden, das ja leider auch abgesagt werden musste. Wir im MA-Team freuen uns, dass wir den Jugendlichen im Moment die Möglichkeit geben können sich mit uns zu „treffen“ und wir ihnen so weiter von Gott erzählen können. Sehr cool ist zudem die Vielfalt an Musikern und Inputgebern, die sich seit dem 1. Place to be (13.4.20) mit einbringen. Es macht Spaß, mit so vielen Christen in unserer Stadt unterwegs und in dieser Zeit verbunden zu sein. Hier ein paar Einblicke, was bei Instagram so abgeht:



## Große Freude – endlich wieder zuhause!

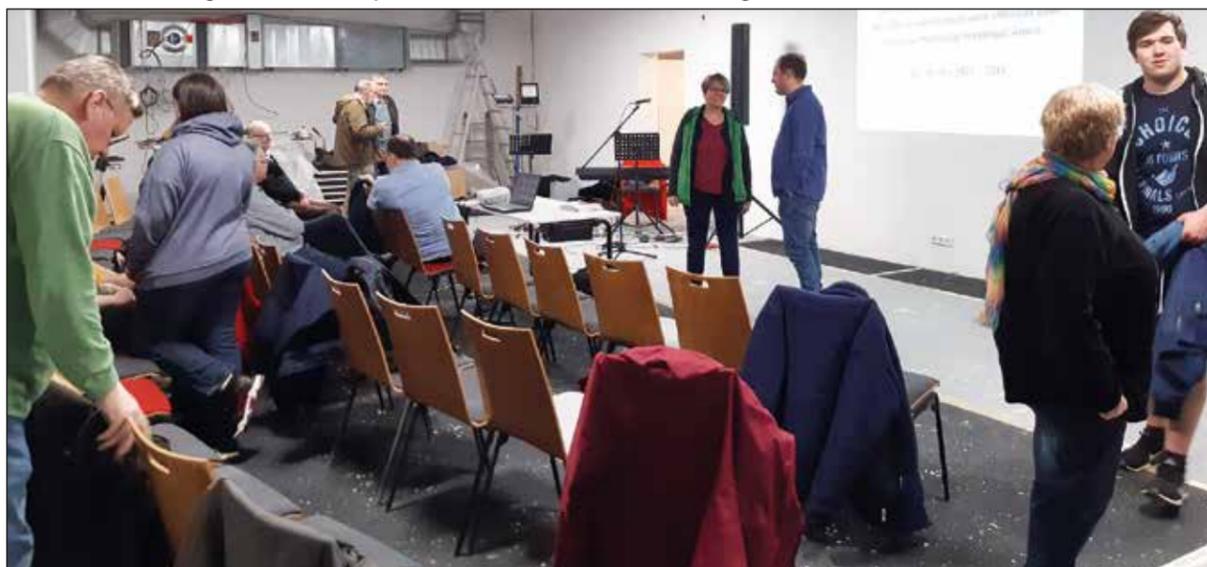
Am 11. März war ein ganz besonderer Abend. Als Mitarbeitergemeinschaft versammelten wir uns das erste Mal in unserem neu renovierten großen Saal. Rundherum war noch lange nicht alles fertig, aber der Saal war einsatzbereit (noch mit abgeklebtem Fußboden, Materialien in den Ecken, keine Fußleisten ...).



Was war das für eine große Freude! Nach gut einem Jahr kompletter Renovierung konnten wir unser Haus zumindest an einer Stelle wieder in Besitz nehmen. Und das taten wir auch: mit einer fröhlichen Dank Feier. Wir haben uns an die eingehaltenen Versprechen Gottes, dass



er uns mit allem versorgen wird, erinnert. Laut haben wir sein Lob gesungen und ihm gedankt. Wir haben IHN in unserer Mitte und unsere Gemeinschaft miteinander genossen. Lange blieben wir noch zusammen, haben gegessen, geredet und die gute Luft eingeatmet (wir haben jetzt eine Belüftung im Saal!!!). Das sollte der Startschuss dafür sein, dass wir uns jetzt immer in der Kreuzstraße 19 treffen wollten, doch leider kam „Corona“ dazwischen. Wir sind traurig, dass wir unser neu gewonnenes Zuhause nun schon wieder nicht bewohnen können, aber wir hoffen, dass es, sicherlich in veränderter Form, bald wieder möglich sein wird. C. O.



## Unser Bau - the never ending story...

Hier mal wieder ein kleiner Baubericht. Es geht voran, aber leider sind wir immer noch nicht fertig. Bedingt durch die Corona/Krise konnten wir nicht mehr im gewünschten Maß weiterarbeiten. Die Handwerker konnten glücklicher Weise ihre Zeiten einhalten, aber die ehrenamtlichen Arbeiten waren nur noch im ganz kleinen Rahmen möglich. Gemäß des Kontaktverbots arbeiteten allerhöchstens zwei Personen pro Etage.



Die Hausmeisterwohnung ist fertig und bezogen. In der ersten Etage (Verein) müssen noch die letzten Wände gestrichen werden. Das sogenannte „Schülercafe“, d.h. der Jugendbereich ist noch eine richtig große Baustelle. Viele „Kleinigkeiten“ sind außerdem noch zu tun, und die ziehen sich ja bekanntlich am Ende....Das Team für die Inneneinrichtung wird noch oft tagen müssen. Und hinter dem Haus muss noch die eine oder andere Schaufel mit Erde bewegt werden. C. O.



Mitarbeiter des Monats April

## CVJM zu Hause bei...

Mitte Mai haben wir mit einem neuen Video-Format gestartet. „CVJM zu Hause bei...“

Ein Kamerateam besucht verschiedene Menschen aus unserem CVJM und spricht mit Ihnen über Gott und die Welt. Unser Ziel ist es, grade in der Zeit von social Distancing, die Menschen im CVJM miteinander zu verbinden und so bringen wir jeden der will, in das Wohnzimmer von Person X. Da dieses Format bei Redaktionsschluss grade erst angelaufen war, gibt es darüber nicht viel zu berichten.



Die ersten beiden Kandidaten waren Matthias und Mechthild Oberschelp. Da wurden wir beim Filmen auf dem Gelände der GMS direkt kritisch vom Schulleiter unter die Lupe genommen. Ist aber alles gut gegangen ☺. Wenn du daran Interesse hast, selbst interviewt zu werden, darfst du dich gerne bei Jonas melden und dann kommen wir auch in dein Zu Hause. Das Video wird dann per Mail an die Mitglieder des CVJM geschickt. Wir hoffen, dass wir so auch trotz Corona Anteil am Leben unserer Geschwister haben können.

## Gebet via Skype

Wie gut, dass Gott erreichbar ist und bleibt, egal wo wir sind, und wie die äußeren Umstände sind!

Auch wenn es momentan nur über Skype geht, wir versammeln uns weiterhin jeden Dienstag um 19:00 Uhr zum Gebet. Eine Stunde in der wir unseren Blick ganz bewusst auf den Gott richten, der Himmel und Erde geschaffen hat, der Großes getan hat und tut, der seine Menschen liebt, der gnädig ist und dessen Güte kein Ende hat.

Wir nehmen uns Zeit, ihn zu loben, ihn anzubeten, ihm die Ehre zu geben, die allein ihm gebührt. Mit dem Blick auf seine Größe und seine Zusage unsere Bitten zu hören, bringen wir ihm dann auch die Anliegen unseres CVJM, stehen in Fürbitte ein für unser Land, einzelne Menschen oder Personengruppen, segnen und rufen über alledem Jesu Sieg und Herrschaft aus. Ich empfinde diese Stunde immer wieder als etwas ganz Kostbares und segensreiches.

Das Treffen via Skype ist zwar durch wechselnde Tonqualität und gewisse technische Störfaktoren etwas gewöhnungsbedürftig, aber dennoch ist es eine Möglichkeit gemeinsam zu beten. Und das ist wertvoll, denn das gemeinsame Gebet verbindet uns, schafft Einheit und Gemeinschaft, wir inspirieren uns gegenseitig und auf gemeinsamen Gebet liegt eine spezielle Verheißung: Wenn zwei von euch auf der Erde übereinkommen, irgendeine Sache zu erbitten, so wird sie ihnen werden von meinem Vater, der in den Himmeln ist. Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihre Mitte (Matthäus 18,19 – 20). So freuen wir uns, dass der Kreis der Mit-Beter sich in den letzten Wochen verdoppelt hat!

Wir hoffen, uns bald wieder in unserem Haus treffen zu können und werden das dann entsprechend kund tun. Wer sich bis dahin noch über Skype einklinken will, melde sich einfach bei mir. Heike Öhl

„Man wird sagen: Was für eine **Logik** soll das denn bitte sein, dass ein **Gott** stirbt. **Meine Antwort: Es ist gar keine Logik, sondern es ist die Liebe.**“  
*Johannes Hartl*

### Guter Start – der erste Zoom-Gottesdienst

Seit nunmehr zweieinhalb Monaten hat es aufgrund der Corona-Krise keine reguläre Zusammenkunft unserer CVJM Gemeinde mehr gegeben. Die Sehnsucht nach Gemeinschaft, Lobpreis und Begegnung mit Gott in diesem Rahmen wuchs bei uns immer mehr und da die aktuellen Regelungen einen Gottesdienst, so wie wir ihn uns wünschen, unmöglich machen, entschieden wir uns den Weg über die digitalen Kanäle zu gehen. So fand Mitte Mai der erste Online-Gottesdienst über das Videokonferenztool „Zoom“ statt.



Über 60 Teilnehmer wählten sich an diesem Abend in den Konferenzraum ein. Manche hatten sich dazu zum „Public Viewing“ (natürlich unter Bedacht der Sicherheitsregeln) zusammengefunden. Nach einer Begrüßung wurden alle Sprachkanäle stummgeschaltet, sodass nur derjenige mit „Rederecht“ gehört und gesehen werden konnte. Christina Otte, die aus Kassel zugeschaltet war, leitete uns durch



den Lobpreis. Das Singen vor dem Monitor ist sicherlich sehr gewöhnungsbedürftig und es bedarf etwas Zeit bis man sich darauf einlassen kann. Benjamin Nöhre nahm uns danach mit in den Input und griff unser Jahresthema „Sehnsucht nach“ auf, das in der aktuellen Situation pas-



sender nicht sein könnte. Es ging um die Sehnsucht nach Gemeinschaft und dass wir gerade in der aktuellen Zeit eine lebendige Beziehung zu unserem himmlischen Vater pflegen sollen. Passenderweise hatte sich Benni digital vor die Fassade unseres renovierten Hauses gestellt, um seinen Punkt zu verdeutlichen.

Nach dem offiziellen Teil musste niemand direkt abschalten, sondern alle waren eingeladen, wie nach einem „normalen“ Gottesdienst, zu bleiben und sich auszutauschen.



Es war schon etwas seltsam, dass nur eine Person redet und sechzig andere zuhören. Dementsprechend war die Atmosphäre auch ganz anders als sonst. Nichtsdestotrotz war es sehr schön endlich mal wieder die bekannten Gesichter zu sehen (teilweise auch außerhalb von Bielefeld) und gemeinsam Gottesdienst zu feiern, auch wenn noch Verbesserungsbedarf da ist. Der nächste Gottesdienst findet dann auch direkt am 27.5. um 20 Uhr über Zoom statt. Wir haben einige Überlegungen gemacht, damit es



noch besser wird. Also schalte dich unbedingt rein und lade auch gerne noch Freunde, Bekannte und Familie ein!  
*J. Heine*

#### Gebet für den CVJM Bielefeld

Wir freuen uns, wenn Ihr für den CVJM Bielefeld betet, vier Anregungen dazu:

##### Gebet für:

- die Renovierung. Durch Corona hat sich unser Zeitplan weiter verschoben. Betet, dass wir weiterhin bewahrt bleiben, Gott uns weiterhin mit Finanzen versorgt und nochmal eine hohe Motivation in unserer Mitarbeitergemeinschaft entfacht wird.
- unseren Vorstand, dass er im Hinblick auf die Lockerungen und Öffnungen in der Kinder- und Jugendarbeit weise Entscheidungen treffen kann.
- für die Jugendfreizeit, die zusammen mit dem CVJM Bonn nach Spanien gehen soll. Zum Redaktionsschluss war noch keine Entscheidung gefallen, ob wir fahren dürfen oder nicht.
- für den Neustart unserer Gruppen und Kreise in unserem neuen Haus (und nach Corona), dass unser Haus direkt wieder mit Leben und Leuten gefüllt wird.

##### Danke für ...

- die neue Bauwagenaktion. Bis jetzt wurden über 50 Kinder mit Kids-Paketen (Stifte, Hefte, Bastelsachen) für zu Hause versorgt.
- den ersten CVJM-Zoom-Gottesdienst am 13. Mai, bei dem über 60 Leute mit am Start waren.
- Place to be, den Instagram-Livestream, den wir zusammen mit den anderen CVJM aus Bielefeld 2mal pro Woche für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen veranstalten.
- die Möglichkeit, dass wir trotz dieser besonderen Zeit über die vielen verschiedenen sozialen Medien miteinander vernetzt sein können.

**Gebet für die Welt, für den CVJM und für uns – jeden ersten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr**

### Jesus House - the new way

**Aufgrund der plötzlich eingetretenen Einschränkungen, bedingt durch die Corona Situation, konnte die Übertragung von JesusHouse im CVJM Jakobus in geplanter Form leider nicht stattfinden. Trotzdem wurden Wege gefunden, zusammen als CVs in Bielefeld, die Übertragungen online durchzuführen.**



Zusammen wurden die Onlinestreams von zu Hause auf dem Smartphone oder PC im Internet verfolgt. Das Hauptthema war dabei die Fragestellung „A new Way to be Human“ („ein neuer Weg Mensch zu sein“). Die Themen beschäftigten sich mit Alltagsthemen des Lebens wie Angst, Glück, Leistungsdruck, Hoffnung, Gerechtigkeit, Beziehungen etc. Dabei gab es für die Teilnehmer die Möglichkeit, sich über ein Onlinekonferenz-Programm über die angesprochenen Themen auszutauschen. Die Streams hatten immer eine Dauer von ungefähr einer halben Stunde, der Austausch über die einzelnen Themen konnte dann über eine Stunde in Anspruch nehmen, da es hier eine große Beteiligung gab und die einzelnen Themen kontrovers und lebendig diskutiert wurden. So konnten die Teilnehmer neue Wege entdecken, ihre Alltagsfragen im Bezug auf Jesus zu beantworten. *B. Nöhre*

<b>Juni'20</b>	2.6. Gebetstreff (19.00 Uhr bei Skype)*
	3.6. MA-Hauskreise
	9.6. Gebetstreff (19.00 Uhr bei Skype)*
	10.6. <b>CVJM-Zoom-Gottesdienst</b> (20.00 Uhr bei Zoom)
	15.6. Vorstand
	16.6. Gebetstreff (19.00 Uhr bei Skype)*
	17.6. MA-Hauskreise
	23.6. Gebetstreff (19.00 Uhr im CVJM)
	24.6. <b>CVJM-Zoom-Gottesdienst</b> (20.00 Uhr bei Zoom)
	29.6. Start Sommerferien
<b>Juli'20</b>	7. – 20.7. Jugendfreizeit nach Spanien
<b>August'20</b>	9.8. Dankpicknick (verschoben vom 17.5.)



## 10 Fragen an Annette Exner

**1. Seit wann bist du im CVJM?**  
Seit ca. 1981

berührt und so getröstet, dass der Schmerz wie weggelöscht war. Mitgenommen habe ich daraus: Jesus ist wirklich mein guter Hirte und der Gott, der mich sieht.

**2. Was ist dein Lieblingsbibelwort?** Römer 8, 31 und 32: Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

**7. Tatort, Rosamunde Pilcher oder ...?** Eine gute DVD oder ein Telefonat mit Freunden.

**3. Strand oder Berge?** Nordsee mit Brandung, steifer Brise und Möwenschreien (da vertreibt der Wind meist zu große Hitze)

**8. Was singst du unter der Dusche/beim Autofahren?** Unter der Dusche gar nicht (könnte ja Wasser schlucken). Beim Autofahren manchmal das, was Radio oder DVD zu bieten haben: von Lobpreis über Silbermond ist alles möglich...

**4. Wenn ich sonst nichts zu tun hätte ...** Kann ich mir nicht so wirklich vorstellen. Aber vielleicht nach Herzens Lust schmökern oder die Natur genießen.

**9. Deine erste Frage an Jesus, wenn du ihm gegenüber stehst?**

**5. Was war Traumberuf deiner Kindheit?** Einen echten Traumberuf hatte ich nicht. Wenn überhaupt, dann Tierärztin.

Ich glaube, ich hätte da keine Worte und wollte einfach nur in seiner Gegenwart sein.

**6. Ein Erlebnis, das dich sehr bewegt (hat)?** Ich war mal sehr verletzt und traurig und habe mich „Jesus zu Füßen gesetzt“. Er hat mich in den Arm genommen,

**10. CVJM bedeutet für mich ...**  
... das praktisch werden der Liebe Jesu. Das Erfahren seiner Annahme stellvertretend durch meine Geschwister und hierdurch einladend sein für andere. Ein Teil der „Wolke von Zeugen“, die auf dem Weg mit und zu Jesus ist und im Glauben ermahnt, ermutigt und stärkt. Das Miteinander von Jung und Alt.

Danke Annette

**Ausblick September**

9.9. Jahreshauptversammlung  
20.9. Weltkindertag mit dem Bauwagen (Klosterplatz)  
25. – 27.9. Wochenende der Hauseröffnung

**Wichtige Mitteilung**

\*Aufgrund der Corona-Situation finden alle Gruppen und Aktionen online statt. Da es schwer abzuschätzen ist, wann wir unsere Angebote wieder im Real-Life öffnen, planen wir sie erstmal als Online-Veranstaltungen. Für aktuelle Informationen lohnt sich ein Blick auf unsere Homepage: [www.cvjm-bielefeld.de](http://www.cvjm-bielefeld.de)

**Finanzen**

Herzlichen Dank für alle Spenden – auch wenn im Moment die Finanzierung der Renovierung im Mittelpunkt steht, sind wir sehr dankbar für all' diejenigen, die uns zur Deckung der laufenden Kosten des CVJM Bielefeld immer mal wieder bzw. regelmäßig monatlich per Überweisung unterstützen!

**Familien-Nachrichten**

**Am 24.4.2020 ist Lia Marie Otterpohl geboren.**

Wir freuen uns mit Mirjam und Simon.  
Gott segne euch und euer drei Mädels Haus!

EINLADUNG ZUR

# Einweihungsfeier

DES CVJM BIELEFELD

Herzliche Einladung zur Einweihungsfeier unseres frisch renovierten CVJM Hauses in der Kreuzstraße. Über ein Jahr haben die Renovierungsarbeiten gedauert. Mit Gottes und Ihrer Hilfe können wir nun endlich die Türen wieder für Jung und Alt öffnen.

Das möchten wir feiern und Ihnen die neu gestalteten Räumlichkeiten präsentieren. Los geht es um 13 Uhr mit einem Empfang. Ab 14 Uhr weihen wir das Haus dann offiziell mit einem Festakt ein. Danach steht das Haus mit verschiedenen Angeboten bis in die späten Abendstunden offen.

Falls Sie nicht kommen können, freuen wir uns über Ihre Grüßworte an [info@cvjm-bielefeld.de](mailto:info@cvjm-bielefeld.de).

**Wo und wann?**

📍 CVJM Bielefeld, Kreuzstr. 19

📅 26.09.2020

🕒 13:00 Uhr - Open End

Nicht vergessen!

### Haupt- und Mitgliederversammlung

**am Mittwoch,  
den 9. September 2020**

in unserem frisch renovierten CVJM-Haus

CVJM Bielefeld e. V.  
Kreuzstraße 19  
33602 Bielefeld

**Impressum:**  
CVJM doppel punkt 2/2020 Nr. 23 (6 – 8/2020)

**Herausgeber:**  
CVJM Bielefeld e. V. • Kreuzstraße 19 • 33602 Bielefeld  
1. Vorsitzende: Mechthild Oberschelp, 2. Vorsitzende: Heike Lahr  
Schriftführerin: Heike Öhl, Schatzmeister: Werner Blauth

**Telefon:** (05 21) 3 29 35 12-2  
Durchwahlen: Jonas Rottschäfer -2

**Büro:** Während der Corona-Ausnahmezeit ist unser Büro nicht besetzt. E-mails werden aber regelmäßig gelesen und der Anrufbeantworter regelmäßig abgehört.

**Mail:** [info@cvjm-bielefeld.de](mailto:info@cvjm-bielefeld.de) • URL: [www.cvjm-bielefeld.de](http://www.cvjm-bielefeld.de)

**Bankverbindung:**  
IBAN: DE06 3506 0190 2100 5020 14 (Bank für Kirche und Diakonie)  
SWIFT/BIC: GENODE1DKD

**Redaktion:** Almuth Huwendiek, Claudia Otterpohl, Elfriede Pleis  
Layout: Almuth Huwendiek

**Redaktionsschluss für Ausgabe 3/2020: 4. August 2020**

Wir gratulieren allen Mitgliedern und Freunden  
des CVJM und allen Lesern  
mit dem Monatsspruch zum Geburtstag:

**Juni**  
Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.  
1. Könige 8, 39

**Juli**  
Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.  
1. Könige 19,7

**August**  
Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.  
Psalm 139, 14